

FAQ's für Ranch-Dudes

Ranch Koiimasis, Namibia



Freiwilligenarbeit in Namibia

FAQs für Ranch-Dudes

Was ist ein Ranch-Dude?

Als Ranch-Dude wirst du aktiv in den Ranch-Alltag, in Pferdetraining und Ausbildung mit eingebunden. Auf Koiimasis arbeiten Pferdetrainer, Ranch-Dudes und Guides stets Hand in Hand. Jeder lernt von jedem und am meisten noch von den Pferden.

[Der Begriff "Dude-Ranch"](#) stammt aus den USA und bedeutet nichts anderes als Gäste-Farm. Wir haben früher den geläufigen Begriff „Volontär“ benutzt, dies führte aber immer wieder zu Missverständnissen die wir hoffen mit dem neuen Namen ausräumen zu können. Die Zeit als Ranch-Dude ist sozusagen eine Mischung aus Reiterferien und Freiwilligendienst – Working Holidays. Deshalb ist der Aufenthalt auch wesentlich günstiger als reiner Urlaub. Dein Beitrag geht zu 100% ins Projekt – physisch und monetär. Ranch-Dudes sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit für und mit den Pferden.

Du bekommst die Chance ganz tief in den Alltag einer Namibischen Ranch einzutauchen und wirst Dinge erleben, die einem normalen Touristen verborgen bleiben. Als Ranch-Dude sitzt du 90% deiner Zeit im Sattel und wenn du einmal eine Pause machen möchtest ist das auch ok – alles kann, nichts muss.

Seit wann gibt es das Programm?

Auf Koiimasis gibt es seit über 10 Jahren regelmäßig Ranch-Dudes.

Wie viele Freiwillige können zeitgleich mithelfen?

Maximal 4



Programm und Voraussetzungen

Was beinhaltet das Ranch Dude-Programm? Was mache ich da eigentlich?

Der Schwerpunkt deiner Aufgaben liegt in der Arbeit mit den Pferden. Du hilfst bei Ausbildung und Training und machst richtige Ranchwork – also arbeitest vom Pferderücken aus.

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Du solltest bereits einige Jahre Reiterfahrung gesammelt haben, im besten Fall in der Western-Reitweise, da unsere Pferde ausschließlich Western geritten werden. Aber auch erfahrene Reiter aus anderen Reitstilen sind herzlich willkommen, solange sie Lust haben sich auf eine neue Reitweise und neue Trainingsansätze einzulassen. Wir helfen dir natürlich beim Umlernen. Das Projekt ist eher nicht für Wiedereinsteiger oder Reitanfänger geeignet. Wir haben zwar auch sehr liebe Pferde, aber die Hauptaufgabe der Dudes besteht darin die Pferde zu trainieren, im Gelände so wie im Reitplatz. Da geht es um Durchlässigkeit, um Gymnastizierung und gesunderhaltungendes Reiten. Wir arbeiten unsere Pferde auch viel vom Boden aus, machen Gelassenheitstraining und Gehorsamsübungen. Wer sich das zutraut, ist bei uns herzlich willkommen – gutes Horsemanship ist am Ende nämlich Reitweisenunabhängig!

Du solltest mindestens 18 Jahre alt sein und in der Lage dich selbst zu versorgen, denn unsere Dudes wohnen in ihrem eigenen kleinen Haus. Du solltest aufgeschlossen, abenteuerlustig und offen für Neues sein. Keine Angst vor der Natur oder harter körperlicher Arbeit haben und neuen Menschen gegenüber offen sein.

Der Mindestaufenthalt beträgt 4 Wochen, da es meistens 14 Tag dauert bis man richtig angekommen ist und sich eingearbeitet hat. Dann wäre es doch schade direkt wieder abzureisen – oder?

Welche Reitweise wird geritten und worauf beruht der Trainingsansatz?

Auf Koiimasis wird ausschließlich im Western Stil geritten. Unser Trainingsansatz basiert auf dem klassischen californian vaquero Horsemanship, mit dem Ziel ein Allrounder Pferd zu formen welches gleichermaßen eingesetzt werden kann für Viehtriebe, Roping, Cutting, aber auch für Trails und viele weitere Bereiche. Unsere älteren Reitpferde wurden von namhaften, internationalen Pferdetrainern und deren Schülern ausgebildet, wie beispielsweise Mark und Miranda Lyon deren Trainingsstil wiederum von Ray Hunt, Buck Brannaman, Martin Black und vielen weiteren großen Namen im Westernreitsport beeinflusst wurde. Die Pferdeausbildung auf Koiimasis fußt auf dem Ziel eine starke Beziehung aufzubauen zwischen Pferd und Reiter, um ein Pferd zu erhalten, das mit Körper und Seele seinem Reiter dienen möchte – ganz ohne Gewalt oder Zwang!

Die wichtigste Frage: wie sieht es mit den Pferden aus?

Wir haben ca. 200 selbst gezüchtete American Paint und Quarter Horses. Alle mit unterschiedlichem Ausbildungsstand. Sehen wir, dass du in der Lage bist ein Jungpferd zu trainieren darfst du hier gerne mitwirken. Wenn deine Fähigkeiten eher im Training und der Gymnastizierung von erfahrenen Pferden liegen, freuen sich unsere Oldies auch sehr über gesunderhaltungendes Training.

Bitte beachte, dass wir uns erstmal ein Bild von dir machen müssen und du in der ersten Zeit noch etwas unter unserer Kontrolle stehen wirst. Wer sich aber beweist wird schnell selbstständig arbeiten dürfen.



Mein Tag als Ranch-Dude

Was sind meine täglichen Aufgaben, wie sieht mein Alltag aus?

Wenn du uns unterstützen möchtest verlassen wir uns auf deine Mithilfe. Dabei kannst du natürlich jederzeit alles fragen und wir helfen dir so gut wir können, dennoch erwarten wir auch eine gewisse Selbstständigkeit. Aus diesem Grund ist das Programm auch nicht für Reitanfänger geeignet. Du bekommst eigene Pferde zugeteilt und entscheidest weitgehend selbst, wie viel Training die verschiedenen Tiere benötigen.

Als Ranch-Dude hast du feste Arbeitszeiten:

Im Sommer: 07:30 – 12:00 und 15:00 – 18:30 Uhr

Im Winter: 08:00 – 12:30 und 14:30 – 18:00

Samstags arbeitest du nur einen halben Tag – Ausnahmen bestätigen die Regel!

Wenn wir Reitgäste haben, kannst du gerne jeden Ritt begleiten und uns bei der Gästebetreuung unterstützen. Dabei haben die Gäste aber stets Vorrang, die bleiben im Gegensatz zu dir ja nur eine Woche und zahlen weit mehr als du. Hier sind die oben genannten Zeiten dann natürlich auch hinfällig.

Ein „normaler“ Tag könnte z.B. so aussehen:

- Du läufst morgens zum Cowboycamp.
- Am Stall angekommen freuen sich schon alle Pferde über deine Ankunft und du hilfst bei der Fütterung.
- Dann erledigst du kleinere tägliche Arbeiten, wie z.B. Tränken auffüllen.
- Wenn die Ponys aufgefuttern haben, geht es auch schon los und du beginnst mit deinem ersten Pferd für diesen Tag. In der Regel hast du mehrere Pferde für die du während deiner Zeit zuständig bist. Du putzt und sattelst dein Pferd und gehst mit ihm auf den Reitplatz, in den Roundpen, in den Gelassenheitsparcours, in die große Arena oder machst Geländetraining.
- Für deine Mittagspause reitest du mit einem deiner Pferde zu deiner Unterkunft, sattelst es ab, stellst es auf den Paddock und checkst ob es genug Wasser hat.
- Die Mittagszeit steht zu deiner freien Verfügung, du kannst dir etwas zu Essen kochen, schlafen, lesen, in der Sonne liegen...
- Danach reitest du wieder zurück.
- Nun kümmerst du dich um deine restlichen Pferde, bewegst und trainierst diese, im Reitplatz oder im Gelände.
- Zum Feierabend machst du dich, zurück auf den Weg nach Hause und fällst müde in dein Bettchen.



Am nächsten Tag steht vielleicht ein Cattle Drive an, dabei treibst du eine große Herde Rinder zur nächsten Wasserstelle. Anschließend hilfst du beim Aussortieren der Verkaufstiere und assistierst beim Branding etc. Vielleicht machst du aber am Nachmittag aber auch einen Ausritt mit ein paar Gästen, oder du stapelst Heuballen, oder du trainierst ein Jungpferd im Gelassenheitsparcours. Zwischendurch übst du zu ropen oder kümmerst dich um die Instandhaltung des Sattelzeugs... Ich könnte stundenlang so weiter machen. Wie du siehst ist kein Tag wie der andere.

Wie viel darf ich tatsächlich Reiten?

90% deiner Aufgaben finden vom Sattel aus statt – einen Tag mehr einen Tag weniger. Du wirst sehr viele verschiedene Pferde reiten dürfen und ganz bestimmt jede Menge dazu lernen.

Muss ich auch Stallarbeit machen?

Stallarbeit gehört natürlich auch dazu. Die Paddocks müssen regelmäßig abgeäppelt, das Sattelzeug gepflegt, die Tränken gereinigt und die Pflanzen gegossen werden. Der Großteil deiner Arbeit wird aber trotzdem direkt am Pferd sein.

Gibt es eine Aufsicht?

Du wirst nicht alleine gelassen, falls du das wissen willst. Du arbeitest mit Freda und Immanuel zusammen (mehr Infos später im Text). Es ist immer jemand da, der dir in allen Pferdefragen weiterhelfen kann und immer ein Auge darauf hat wie du mit den Pferden umgehst – auch zu deiner Sicherheit. Dennoch wirst du sehr selbstverantwortlich mit deinen Pferden arbeiten dürfen. Wir können jedoch keinen regelmäßigen Reitunterricht anbieten. Natürlich unterstützen wir dich wo wir nur können, dennoch solltest du in der Lage sein deine Pferde selbstständig zu reiten und zu trainieren.

Darf ich die Reit-Safaris begleiten?

Ja, du darfst die Reit-Safaris begleiten. Hierbei hilfst du natürlich tatkräftig mit und unterstützt Freda bei der Gästebetreuung. Sollte ein Reitgast einmal Probleme mit seinem Pferd bekommen musst du ggf. tauschen oder auf deinen Ritt verzichten. Die Gäste haben ja nur eine Woche auf Koiimasis und zahlen etwa das 4-fache von dem was du zahlst. Du bekommst die Chance das echte Leben auf einer Ranch in Namibia zu erleben, schaut hinter die Kulissen und bist ein ganz wichtiger Teil vom Team!

Bitte betrachte dich während einer Reit-Safari nicht als Gast zweiter Klasse, denn du, Freda und Immanuel, ihr arbeitet im Team FÜR die Gäste.

Was mache ich am Wochenende?

Am Samstag arbeitest du nur einen halben Tag, danach hast du das Wochenende zur freien Verfügung. Du kannst am Pool der Lodge entspannen, auf die Berge der Ranch klettern oder etwas mit den anderen Dudes unternehmen.



Buchung und Anreise

Wie buche ich?

Melde dich einfach bei der Ranch, am Besten im ersten Schritt via WhatsApp bei Freda: +49 (0) 1522 8683803

Wenn die Termine fixiert sind bekommst du ein Angebot als PDF, welches du unterschreibst und dann als Foto per WhatsApp zurück sendest.

Wie weit im Voraus muss ich buchen?

Ca. 4 Wochen (wenns passt auch kurzfristiger) frag einfach nach

Wann kann man mithelfen und für wie lange?

Das ganze Jahr über, fragt einfach ob noch Plätze frei sind. Bitte beachte, dass es in den Sommermonaten (Dez-Feb) sehr heiß wird. Die Mindestbuchungszeit beträgt 4 Wochen, da man sonst einfach nicht richtig in den Alltag hineinkommt – und darum geht es ja bei so einem Projekt. Die Höchstdauer ist 90 Tage, aufgrund des Visums. Längere Aufenthalte können aber im Einzelfall abgesprochen werden.

Wie verläuft die An- und Abreise?

Anreise: Wir holen dich am Flughafen „Hosea Kutako“ außerhalb von Windhoek ab. Schicke uns bitte vorab ein Bild auf dem wir dich erkennen können. Sollte dein Flug nach 12 Uhr landen, ist ggf. eine Übernachtung in Windhoek nötig, da wir sonst über Nacht fahren müssen.

Folgende Übernachtungsmöglichkeiten können wir empfehlen:

www.chameleonbackpackers.com

Wenn du es etwas günstiger haben willst und gerne schnell in Kontakt mit anderen Reisenden kommst.

<http://www.de-vagebond.com>

Wenn du es lieber etwas ruhiger und privater magst.

Abreise: Wir fahren dich wieder zurück nach Windhoek.

Bitte beachte: Sollte dein Rückflug vor 18 Uhr starten, empfehlen wir am Ende eine weitere Nacht in Windhoek einzuplanen, da wir eine pünktliche Ankunft sonst nicht garantieren können.



Kosten und Buchung

Was kostet mich der Aufenthalt?

4 Wochen minimum: 350€ pro Woche

Ab 5-8 Wochen: 330€ pro Woche

Ab Woche 9-12: 310 pro Woche

Der Transport kostet 150€ (ab 2023 170€) pro Person (Hin- und Rückfahrt zusammen). Bitte bezahle dies vor Ort in Bar. Den Flug buchst und bezahlst du natürlich selber.

Brauche ich ein Visum?

Infos dazu gerne per WhatsApp: +49 (0) 1522 8683803 (Freda)

Wie läuft die Bezahlung ab?

Wir bieten dir verschiedene Optionen deine Rechnung bei uns zu begleichen:

- Anzahlung 50%, 2 Wochen nach erhalt der Rechnung. Es sei denn es wurde etwas anderes vereinbart.
- Überweisung in Namibia Dollar NAD, nach tagesaktuellem Wechselkurs.
- Bitte beachte, dass viele Banken keine Namibia Dollar senden können. Dann überweise bitte in Südafrikanischen Rand ZAR, diese Währung ist mit NAD gleichwertig.
- Um Überweisungsgebühr zu sparen kannst du natürlich auch alles auf einmal senden.
- Die restlichen 50% entweder auch als Überweisung, oder Cash vor Ort in NAD, ZAR oder Euro.
- Bitte beachte in Namibia gibt es keine IBAN. Die Daten auf deiner Rechnung sind ausreichend.
- Wir bitten dich die Transportkosten in Cash vor Ort zu begleichen.

Warum soll ich fürs Arbeiten zahlen?

Lasst es euch von einer ehemaligen Volontärin und leidenschaftlichen Reiterin gesagt sein: das ist keine Arbeit! Es ist die beste Erfahrung eures Lebens und jeden Cent wert. Da der Großteil eurer Aufgaben aus Reiten bestehen, ist das für uns Pferdemenschen doch keine Arbeit – oder? Außerdem geht das komplette Geld ins Projekt, wir bezahlen damit unsere Angestellten, sowie Pferdefutter und Reitequipment.



Land und Leute

Wer sind meine Ansprechpartner?

Wulff Izko: ist der Chef der Ranch, Ende 50 und passionierter Farmer. Der studierte Ingenieur ist auf der Farm seines Vaters (ganz in der Nähe von Koiimasis) aufgewachsen. Vor knapp 30 Jahren kaufte er die Ranch Koiimasis um dort seinen Traum zu verwirklichen: eine Einheit zu schaffen mit den Menschen, den Pferden und dem urigen, entspannten Cowboyfeeling, welches hier überall mitschwingt.

Freda: ist 35 Jahre alt, kommt aus Deutschland und war 2017 auch das erste Mal als Volontärin auf Koiimasis. Seit Januar 2020 ist sie verantwortlich für Ranch-Dudes und Gästerausritte.

Immanuel: ist 26 Jahre alt und kommt aus Namibia. Er ist vor allem für das Jungpferdetraining verantwortlich. Er ist ein echter, furchtloser Cowboy. Immanuel spricht kein Deutsch.

Natürlich sind das nicht die Einzigen Menschen auf der Ranch, allerdings sind sie deine Hauptansprechpartner. Du wirst sicher gerne Mal mit unserer lieben Köchin am Saloon auf ein Pläuschchen verweilen, oder mit einem der anderen Farmarbeiter zu tun haben. Unsere Lodge „Fest Inn Fels“ wird von Roland, einem deutschen Auswanderer geleitet. Wenn du dort am Wochenende vorbei schaust, versorgt er dich gerne mit aktuellen News aus Deutschland.

Werde ich Heimweh bekommen?

Vielleicht... Manchmal haben wir bis zu 4 Dudes auf der Farm, manchmal bist du vielleicht der/die Einzige. Es dauert meistens so 14 Tage um sich wirklich einzuleben, wenn du dich darauf einstellst, wird es vielleicht etwas leichter für dich sein.

Wo liegt die Ranch und wie weit entfernt ist die nächste Stadt?

Koiimasis liegt ca. 650 Km von Windhoek entfernt, in der Karas Region, inmitten der Tirasberge, am Rand der Namibwüste.

Helmeringhausen ist ca. 65km entfernt, dort gibt es ein kleines Geschäft für das Nötigste.

Lüderitz ist ca. 290km entfernt, die kleine Stadt ist ein beliebtes Reise Ziel. Wenn zeitgleich mehrere Dudes auf der Farm sind, können Ausflüge organisiert werden.

Welche Sprachen werden gesprochen?

Deutsch, Englisch und Afrikaans



Was muss ich über Namibia wissen?

Sich über das Land, in welches man reist, zu informieren ist natürlich immer eine gute Sache. Hier findest du einige Links mit tollen Infos über Namibia:

<https://www.namibia-info.net>

<https://namibia.de>

<http://www.zeit.de/wissen/geschichte/2010-03/namibia-unabhaengigkeit>

<http://www.merian.de/afrika/namibia/artikel/elf-voelker-elf-antworten>

<http://www.namibia-facts.de/geografie/>

<https://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/NamibiaSicherheit.html>

www.fredasauszeit.blogspot.com

www.quarterhorsesnamibia.com

Wenn du jetzt Angst bekommst, wegen der vielen Sicherheitshinweise, lass dir gesagt sein, dass du dir keine Sorgen machen musst. Die Farm ist sehr weit von der nächsten Stadt entfernt und quasi ihr eigener kleiner Kosmos. Du wirst hauptsächlich mit den Farmern zu tun haben und hin und wieder Touristen (vornehmlich aus Deutschland) kennen lernen, die in der Lodge oder auf dem Campingplatz Ferien machen. Wovor du dich tatsächlich in Acht nehmen solltest sind Skorpione, Schlangen und die fiesen Stacheln der Bäume und Sträucher. Wer aber ein bisschen achtsam durch die Welt geht und auf sich aufpasst, hat auch hier nichts zu befürchten.

Wie sieht es mit dem Geld aus?

In Namibia gilt der Namibische Dollar. Ein Euro sind ca. 17,3 Dollar. Da du in Windhoek startest kannst du hier z.B. via Kreditkarte Geld ziehen, auf der Farm gibt es nämlich keine Möglichkeit mehr dafür. Manche Kreditkarten brauchen in Namibia allerdings (erfahrungsgemäß) etwas Zeit bis die funktionieren. Geld wechselst du am Besten am Flughafen.



Unterkunft und Verpflegung

Wo wohne ich?

Du wohnst in der sogenannten Burg. Die Burg ist ca. 2 Km vom Cowboycamp und einen Kilometer vom Farmhaus entfernt. Wenn du erstmals da bist wirst du ein anderes Verhältnis zu Distanzen bekommen – glaube mir. In der Burg gibt es ein drei Schlafzimmer, zwei Badezimmer mit Dusche sowie und eine Küche mit Kühlschrank, Eisfach, Ofen und Herd. Im Außenbereich hast du die Möglichkeit deine Wäsche zu waschen (per Hand!) und aufzuhängen. Außerdem gibt es dort eine kleine Laube, unter der du dein Essen genießen oder den Dassies beim herumhüpfen zuschauen kannst. Vielleicht siehst du auch das Adler Pärchen, welches ganz in der Nähe sein Nest hat. Oder du bekommst Überraschungsbesuch von den Ponys.

Gibt es Internet?

In deiner Unterkunft gibt es kein Wifi, wir haben aber mobil Data Empfang. Denk in Windhoek daran dir eine namibische Handykarte, mit genügend Geld darauf, zuzulegen. Mehr Infos in deinen Reiseunterlagen.

Wie sieht es mit der Verpflegung aus?

Dudes sind Selbstversorger. Auf der Ranch bekommst du Fleisch, Eier und Leitungswasser gestellt, alles andere musst du bitte selber kaufen, da wir nicht wissen welche Ernährung du bevorzugst.

In der Regel wird in Windhoek eingekauft, bevor es mit dem Auto Richtung Farm geht. Hier gibt es auch jede Menge deutsche Produkte. Wenn du dich schwer damit tust einzuschätzen, was du für deine Zeit brauchst, keine Angst, zwischendurch wird immer wieder eingekauft und du erhältst genug Nachschub. Das Leitungswasser auf der Farm hat eine sehr gute Qualität, du kannst es einfach aus der Leitung trinken. In deiner Unterkunft verpflegst du dich selber, kochst für dich und kümmerst dich um die sonst so anfallenden Hausarbeiten.

Sollten wir einen Koch/Köchin vor Ort haben, hast du die Möglichkeit für 280 NAD/Tag bei uns am Saloon mitzuessen. Die Abrechnung erfolgt dann am Ende deines Aufenthaltes. Vegetarier sind nach Voranmeldung natürlich auch willkommen.

Was ist, wenn ich krank werde?

Eine Reisekrankenversicherung ist Buchungsvoraussetzung – ohne geht's nicht. Solche Versicherungen sind aber relativ günstig. Ein Auslandsaufenthalt von bis zu 6 Wochen ist bei vielen Krankenversicherungen bereits abgedeckt – frag einfach mal bei deiner Versicherung nach.

Für kleinere Wehwehchen gibt es auf der Ranch ausreichend Medikamente. Ansonsten sitzt der nächste Arzt in Lüderitz. Für die ganz schlimmen Fälle verfügt die Ranch über eine Landebahn.



Packliste

Hier eine kleine, sicher nicht ganz vollständige, Packliste:

- Kleidung: praktische, robuste, pflegeleichte Kleidung, festes Schuhwerk. Denk aber auch an warme Sachen, denn in den Wintermonaten (Mai-Oktober) kann es abends ganz schön kalt werden.
- Badesachen für einen Sonntag am Pool
- Reitkleidung: Reithosen oder Jeans, Boots oder Schuhe die sich zum Reiten eignen. Sneakers eignen sich nicht(!) zum Reiten.
- Reithelm!
- Bauchtasche für Handy etc.
- Ggf. Schuhwerk mit dem du gut reiten und laufen kannst.
- Sporen nur wenn du damit umgehen kannst (!)
- Reisekrankenversicherung!! Bitte lasse uns die Unterlagen dazu vor Anreise zukommen.
- Impfungen: Tetanus
- Kopfbedeckung: Cap oder Sonstiges, denn die Sonne ist gnadenlos!
- Duschzeug, Kosmetika, Hygieneartikel, Lippenbalsam, etc.
- Reiseapotheke (nach deinem Ermessen)
- Sonnencreme!!
- Mückenspray
- Ggf. eine Radlerhose
- Adapter für Südafrikanische Steckdosen, ggf. Mehrfachstecker
- Taschenlampe
- Schlafsack
- Wärmflasche für die Wintermonate
- Eine gute Sonnenbrille, die beim Reiten auf der Nase bleibt
- Den Föhn kannst du zuhause lassen, genauso wie vergleichbare Dinge die zu viel Strom verbrauchen.
- Taschengeld, ca. 2.000 NAD
- USB-Stick etc. zum teilen der Fotos am Ende
- Kamera, Handy, Powerbank...



Was ist, wenn ich meine Reise aufgrund von Corona nicht antreten kann?

Wenn du deinen Urlaub aufgrund von Covid19 nicht antreten kannst, weil du oder ein Familienmitglied infiziert sind, du wegen evtl. bestehender Reisewarnung, geschlossener Grenzen oder stornierter Flüge nicht einreisen kannst, gewähren wir dir **die Möglichkeit für eine kostenlose Umbuchung** zu einem Zeitpunkt deiner Wahl. Für aktuelle Einreiseinformationen halte dich bitte über die Seite des [auswärtigen Amtes](#) oder der [Namibischen Botschaft](#) auf dem Laufenden.

Wie sicher ist es für mich in Namibia in Bezug auf Corona?

Diese Frage lässt sich natürlich nicht pauschal beantworten. Das größte Risiko besteht bei der Anreise und in der Hauptstadt, wobei dort überall gesetzliche Restriktionen eingehalten werden (Maskenpflicht etc.). Auf der Farm ist das Risiko sehr gering, da wir uns sehr weit weg von jeglicher Stadt befinden. Sofern man den vorgeschriebenen Abstand zu unseren Gästen einhält und auf Händeschütteln verzichtet, sollte es keine Probleme geben.

Bitte mach sicher, dass deine Reisekrankenversicherung auch für eine Behandlung bei einer Corona Infektion aufkommt.

Einreise zur Corona Zeiten

Stand 07/22: Vollständig Geimpfte können mit Impfnachweis einreisen. Nicht geimpfte Reisende müssen bei Einreise einen negativen PCR-Test vorlegen, der nicht älter als 72 Stunden ist und von einem im Land der Abreise zertifizierten Labor ausgestellt wurde. Bitte immer alles DOPPELT auf ENGLISCH ausdrucken! Bei einem Transferflug informiere dich bitte über die Einreisebestimmungen des entsprechenden Landes.

Ausreise zu Corona Zeiten

Da sich die Reisebestimmungen quasi ständig ändern, plane bitte am Ende eine Nacht in Windhoek ein, falls ein Corona Test nötig ist. Aktuell (Stand 07/22) dürfen geimpfte und genesene Personen ohne Test nach Deutschland einreisen.



Meinungen ehemaliger Dudes

Steffi (33) aus Heddesheim schreibt:

„Etwas mehr als 4 Wochen war ich als Ranch Dude auf Koiimasis. Wieder zurück denke ich mir: Hätte ich mal direkt für drei Monate gebucht! Was soll ich sagen? Kurz und knapp: Tolle Leute, tolle Pferde und ein wunderschöner Flecken Erde!

Auf der Ranch angekommen habe ich mich direkt willkommen gefühlt. Ich habe das Zusammensein und den Umgang mit allen (insbesondere Freda, Wilna und Wulff) stets als herzlich, familiär und unkompliziert empfunden. Da bleibt wenig Zeit für Heimweh ;-). Ich habe das Glück Freda schon länger zu kennen und folge ihren Blog von Anfang an, lese ihre Artikel und erkundige mich regelmäßig nach ihrem Farm-Leben. Endlich mal live vor Ort zu sein war dementsprechend cool und ich wurde keinesfalls enttäuscht!

Die Arbeit mit den Pferden war ein mega Erlebnis und Erfahrungsgewinn für mich. Ich durfte Pferde mit unterschiedlichem Ausbildungsstand reiten, allesamt echte Charaktere. Mit Youngsters die nächsten Trainingsziele erarbeiten, etwas nervöseren Gefährten Ruhe und Routine vermitteln oder mit gut ausgebildeten ‚Oldies‘ die höhere Kunst der Westernreiterei erleben – einfach alles dabei. Auf dem Reitplatz, im Round Pen oder im Gelände, die Arbeit mit den Pferden war sehr abwechslungsreich.

Zudem begleitete ich während meines Aufenthalts zwei Touren mit Reitgästen. Es wurde also nicht langweilig. Ich konnte quasi hinter die Kulissen blicken, als Freda’s Rechte Hand die Gäste betreuen und dabei die genialen Ritte und Ausflüge in vollen Zügen miterleben.

Freda (und Wulff), ich bin dankbar für die vielen Möglichkeiten, das Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit. Meine Zeit als Ranch Dude war einfach ein riesiges Abenteuer, was ich nicht missen möchte und sicherlich auch nie vergessen werde. Ich hoffe, dass ich ganz bald mal wieder kommen kann. “

Reiner (52) aus Dunningen schreibt:

„Dank Corona hatte ich die Möglichkeit ganz kurzfristig als Ranch-Dude 4 Wochen auf Koiimasis zu verbringen. Vorbelastet aus 30 Jahre Erfahrung auf verschiedenen Ranches in Wyoming und Montana war ich auf mein Afrika-Abenteuer gespannt.

Schon beim Ankommen war ich positiv überrascht und sehr beeindruckt, wie liebevoll das Cowboy-Camp und das Adventure Village gestaltet war. Ich habe mich sofort daheim gefühlt. Meine Unterkunft – die Burg – war der Hammer. Aber jede Ranch ist ohne die Menschen darauf – und natürlich die Pferde – gar nichts. Schnell war ich in einem tollen Team integriert und es war insbesondere super, sofort mit verschiedenen Pferden arbeiten zu können. Unterschiedliche Pferde zu reiten, bringt meiner Meinung nach jeden Reiter unheimlich weiter.

Ich habe auf jeden Fall sehr viel mitgenommen – vielleicht auch etwas da gelassen. Zu den Highlights gehörten lange Galoppaden auf richtig guten, spritzigen und charaktervollen Pferden, mit Immanuel und Freda zusammen für viele Stunden einen Trail über die Tiras Berge für den darauffolgenden Gästeritt zu erkunden und natürlich in den Dünen der Namib-Wüste reiten zu können. Ich hoffe, ich konnte den Reitgästen als Teil des Koiimasis-Teams – ein unvergesslichen Urlaub bescheren.

Zu den absoluten Lieblingsaufgaben zählte aber mit Immanuel Rinder zu arbeiten. Dabei haben wir uns – auch ohne große Worte – sofort verstanden.

Die Verpflegung war einfach super - Regional erzeugt, liebevoll zubereitet und passend zu dem Ort. Danke an die Küche – ich habe tatsächlich – trotz doch intensiver körperlicher Arbeit – etwas über ein Kilo zugenommen.

Leider war die Zeit viel zu kurz. Ich hoffe, dass ich mal wieder kommen kann und darf. Ich kann den Platz nur jedem empfehlen; egal ob als Urlauber für ein paar Tage oder auch als Ranch-Dude, der intensiv mit Pferden arbeiten mag.“



Kontakt



Ranch Koiimasis:

Wulff und Anke Izko
Ranch Koiimasis No. 5
Helmeringhausen
Namibia 9000

E-Mail: koiimasis@yahoo.com
Telefon: (00) 264 636 830 52
Mobile: (00) 264 812 628 545 (Wulff)
Website: www.quarterhorsesnamibia.com



Melden dich direkt bei Freda:

Freda Bauer
Ranch Koiimasis No. 5
Helmeringhausen
Namibia 9000

E-Mail: freda.bauer@gmx.de
WhatsApp: +49 1522 868 3803
Mobile: (00) 264 814 454 223
Web: www.fredasauszeit.blogspot.de



See you soon!

